

11-11-2013 Die Glocke

## Süße Morde, schwarzer Humor und eine Ehrung



Mit einem Gutenacht-Lied beschlossen (v. l.) Klaus Stichelbroeck, Jutta Wilbertz und Regina Schleheck die sechste Everswinkeler Kriminacht.  
Bild: Musche

Everswinkel (sin) - Gute Krimis, Wein und Schokolade – diese verlockende Mischung bot sich den Zuschauern bei der 6. Everswinkler Kriminacht. Eines haben die mörderischen Geschichten der vier Autoren, die vom Kulturkreis eingeladen worden waren, gemeinsam: In jeder spielt Schokolade eine Rolle.

Damit passte die Veranstaltung hervorragend in das Mottojahr „Schokolade“ des Kulturkreises. „Bitterböse“ heißt das Buch der Schriftsteller Arnold Küsters, Regina Schleheck, Klaus Stichelbroeck und Jutta Wilbertz, in dem 21 Kurzkrimis zu finden sind. Und genauso bitterböse ist auch der schwarze Humor, der die Geschichten zu ungewöhnlichen Krimis macht. In Regina Schlehecks Kurzgeschichte „Wenn der Postbote zweimal klingelt“ nimmt die Protagonistin nach dem Verlust ihrer Arbeit einen Job in einer Schokoladenfabrik an und bemerkt so ihre fanatische Leidenschaft für diese Köstlichkeit. So wird der Postbote, der die Protagonistin zuvor belästigt hatte, am Ende das Opfer eines ungewöhnlichen Exzesses, indem er betäubt und in einen Schokoladenweihnachtsmann verwandelt wird.

Ähnlich skurril ist auch Arnold Küsters Geschichte, in der eine Frau ihrem Mann die Frage „Was magst du lieber, mich oder Schokoladenpudding?“ stellt. Die Antwort ist der Auslöser für einen heftigen Streit, der schließlich in Totschlag endet. Bei Klaus Stichelbroeck, der tatsächlich Polizist ist, ist vergiftete Schokolade die Tatwaffe bei einem Mord im Büro. Er las eine in Reimform verfasste Kurzgeschichte vor, die für viele Lacher sorgte. „Der Lack ist ab“ ist ein Krimi von Jutta Wilbertz, der sich mit der Problematik des Älterwerdens und dem Gefühl, keine Abenteuer mehr zu erleben, beschäftigt. Was als harmloses Wiedersehen mit einer alten Freundin beginnt, artet zuerst zu einer handfesten Erpressung und später tatsächlich zu einem Mord aus.

Ein gemeinsames Gutenachtlied, das von den Autoren zu einem – passend zum Buch – bittersüßen, schwarzhumorigen Liedtext umgedichtet wurde, beschloss die Lesung.

Am Ende der Veranstaltung hatte der Kulturkreis noch eine besondere Überraschung für alle Anwesenden: Am Freitagnachmittag wurde dem Projekt „Bühne frei“ der erste Preis des Bürgerprojekts der PSD Bank verliehen. „Bei dem Projekt geht es darum, den Zusammenhalt von Jung und Alt in der Gemeinde zu stärken. Und das genau tut ‚Bühne frei‘“, sagte Susanne Müller vom Kulturkreis. Deswegen wurde die regelmäßige Veranstaltung zum Leuchtturmprojekt ernannt.

<http://www.die-glocke.de/lokalnachrichten/kreiswarendorf/Suesse-Morde-schwarzer-Humor-und-eine-Ehrung-b0603eaa-8ccd-4a57-b856-1b0b19a5e400-ds>